

**Göttinger Bioklimatologen:**  
**Palmölproduktion für westlichen Wohlstand erwärmt Indonesien** →  
**Abholzung von Regenwald verändert das Klima**

# Gö-Polis Göttinger Stadtmagazin

**POLITIK • WIRTSCHAFT • GESELLSCHAFT • WISSENSCHAFT • KULTUR • VERANSTALTUNGEN**

ehrer/innenfortbildung für das Fach Darstellendes Spiel + [Ganoven-I](#)

Gefällt mir

Twittern

Post

05.11.2017 17:03

Optimiert für das Format 16:9

## REDAKTION

## Kurz & bündig Kultur · Wissenschaft

### Radiotipp

**Am Morgen vorgelesen.** Leere Herzen (1/15). Ulrike C. Tscharre liest aus dem neuen Roman von Juli Zeh. 8.30 Uhr, *NDR Kultur*.

**Europäische Sozialdemokratie: Auf dem Weg in die Bedeutungslosigkeit – oder geht da noch was?** 19.30 Uhr, *Deutschlandfunk Kultur*.

## Kultur

### StadtRadio hat neuen Vorstand

Der Verein für Medienkultur Südniedersachsen e.V. als Trägerverein des „StadtRadio Göttingen 107.eins“ hat auf seiner ordentlichen Mitgliederversammlung Anfang November einen neuen Vorstand gewählt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Jan Thomas Ockershausen und Horst Roth wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neu gewählt wurde Martina Frigge-Filbir. Sie folgt auf Nadia Affani, die nach vierjähriger Amtszeit nicht mehr zur Wahl antrat. Gemeinsam mit Thomas Deimel-Bessler bleibt sie dem Verein jedoch als Kassenprüferin verbunden.

### 40. Göttinger Jazzfestival Bis 11. November

### Tierhaltung

## Katzenplage soll eingedämmt werden Nunmehr neuer Anlauf aller Ratsfraktionen

Ein im Jahr 2010 vergeblicher Vorstoß der CDU-Ratsfraktion, der Katzenplage in Göttingen Herr zu werden, scheint nun offenbar zum Erfolg zu führen. Alle im Rat vertretenen Parteien und Gruppierungen sind sich mittlerweile darin einig, dass auch Katzenhalter/innen Verantwortung für Ihre Tiere übernehmen müssen.



Freie Wildbahn: freilaufende Katze

Foto: Red Ed

Kastration von Fundtieren. Zudem sei eine solche Verordnung ein „wichtiger Beitrag zur Vermeidung von teilweise erheblichen Verletzungen, von Unterernährung, Verwahrlosung und damit insgesamt zum Tierwohl“.

Finanziell stoßen Tierheime und Tierschutzvereine schon lange an ihre Grenzen. In dem parteiübergreifenden Antrag wird dargelegt, dass die Kastration einer Katze bzw. eines Katers Kosten von etwa 100,00 Euro verursacht. „Bei Vorliegen einer Kastrationsverordnung können Tierheime oder Tierschutzvereine beim Verband Niedersächsischer Tierschutzvereine Mittel für die Kastration und Kennzeichnung untergebrachter Katzen beantragen. Auch die Änderung

Nach dem Vorbild anderer Städte – allein achtzig in Niedersachsen – soll nunmehr klar festgelegt werden, dass Besitzer ihre Katzen vor dem „Freigang“ sowohl kastrieren wie mit einem Chip versehen lassen müssen. Als Katzenhalter gilt auch derjenige, der freilaufende Katzen regelmäßig füttert. Durch eine solche Verordnung erhoffen sich die CDU-Initiatoren und mit ihnen die übrigen Ratsvertreter u.a. für die Tierschutzvereine bessere Möglichkeiten zur Finanzierung der

## Kurz & bündig Politik · Wirtschaft · Gesellschaft Politik und Verwaltung

### Verwaltung

#### Ausschuss- und Ortsratssitzungen

**Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, allg.**

**Verwaltungsangelegenheiten usw.:** 7. November  
**Ausschuss für Bauen, Planung und Grundstücke:** 9. November

**Ausschuss für Soziales, Integration,**

**Gesundheit und Wohnungsbau:** 9. November

**Ortsrat Herberhausen:** 14. November

**Ortsrat Elliehausen / Eisebeck:** 14. November

► Einzelheiten zu den Sitzungen auf [Seite 1](#)

### Erinnerungskultur

#### Gedenktafel für Fiorillo

pdg – Die Göttinger Dezernentin für Kultur und Soziales, Stadträtin Petra Broistedt, wird am Montag, **6. November**, um 16 Uhr am Gebäude Obere Maschstraße 7 zu Ehren des Kunsthistorikers Johann Dominicus Fiorillo eine Gedenktafel enthüllen. Nach Ausbildungen in Bayreuth, Rom und Bologna war er ab 1769 als Historienmaler am Hof in Braunschweig tätig.

Fiorillo kam 1781 nach Göttingen, immatrikulierte sich für das Fach Mathesis und finanzierte seinen Lebensunterhalt zunächst als



Im November präsentiert sich das Göttinger Jazzfestival zum 40. Mal mit international renommierten Musikerinnen und Musikern wie auch zahlreichen lokalen Bands. Mehr als eine Woche hindurch wird dann an diversen Spielstätten in Stadt und Region der Jazz in seiner ganzen Vielfalt und Vitalität gefeiert.



### **Händel-Festspiele**

#### **Heftige Kritik an Entlohnung Tobias Wolff wenig überzeugend**

Mit heftiger Kritik hat ver.di-Geschäftsführer Sebastian Wertmüller auf eine Stellenausschreibung der Göttinger Händel-Festspiele reagiert: „Sie sind Hochschulabsolvent/In mit Spezialkenntnissen? Sie gehen strukturiert an komplexe Aufgaben heran, sind zuverlässig, sorgfältig und arbeiten selbstständig? Sie arbeiten ergebnisorientiert – auch bei Stress und verfügen über gute Englisch- und PC-Kenntnisse? Dann sind Sie richtig bei den Göttinger Internationalen Händel-Festspielen! ... Die zahlen auch noch für Ihre Arbeit!“ Und zwar – laut Stellenausschreibung –: „auf Mindestlohnbasis“.

Tobias Wolff, Geschäftsführender Intendant der Festspiele, reagiert eher hilflos. Er sieht den Mindestlohn als Chance, „Studierenden und Absolventen den Einstieg in das Berufsleben [zu] erleichtern.“

### **Städtisches Museum**

#### **1529 – Aufruhr und Umbruch Begleitband erschienen**

Mit der jetzt erschienenen Publikation zur aktuellen Sonderausstellung „1529 – Aufruhr und Umbruch“ hat das Städtische Museum Göttingen auf die zahlreichen Nachfragen nach einem dokumentierenden Begleitband reagiert. Herausgegeben wurde eine 75 Seiten starke Publikation, die die Zeit der umwälzenden Veränderungen in Göttingen im Zeitalter der Reformation mit vielfältigen Informationen dokumentiert und neben den Texten zur Ausstellung auch eine Vielzahl von Abbildungen der zum großen Teil erstmals ausgestellten Exponate enthält.

Erhältlich zum Preis von 15,00 Euro über das Städtische Museum Göttingen (museum@goettingen.de oder telefonisch

der Gebührenordnung für Tierärzte trägt dazu bei, die Kostenlage der Tierheime nicht weiter zu verschärfen und das unkontrollierte Anwachsen der Katzenpopulation durch Kastration zu verhindern, denn Tierärzte können nun mit Tierschutzvereinen vergünstigte Sätze für die Kastration von frei lebenden Straßenkatzen vereinbaren“ heißt es weiter. Wenn dann durch die Verordnung auch Katzenbesitzer stärker in die Pflicht genommen werden, ihre Freigänger-Katzen kastrieren zu lassen, lasse sich die Population und damit das Elend endlich dauerhaft verkleinern.

Einen ähnlichen Antrag hatten die Christdemokraten schon einmal im Frühjahr 2010 eingebracht, damals auch unter Verweis auf die „Dezimierung freilebender und bestandsbedrohter Tierarten“. Die Diskussion darüber zog sich unter heftiger Beteiligung vermeintlicher Tierfreunde über ein Jahr hin. Auch die Grünen im Rat verwässerten das ursprüngliche Anliegen durch einen Änderungsantrag, indem an alle Göttinger Katzenbesitzer auf lediglich freiwilliger Basis appelliert werden sollte. Im Übrigen hoffe man auf Rahmenbedingungen vom Bund. Und: Eine andere Möglichkeit wäre eine kommunale Katzensteuer, „das wollen wir aber derzeit nicht weiterdenken“ (Marie Kollenrott).



Auf Beutezug: freilaufende Katze

Schade eigentlich. Sie wird jedem Hunde- oder Pferdebesitzer auch abverlangt – Tierhaltern, deren Tiere sich sehr viel besser kontrollieren lassen. Damals blieb es lediglich bei einer Empfehlung an „alle Katzenbesitzer, deren Katzen frei herumlaufen, ... ihre Katzen kastrieren zu lassen, denn „die Stadt Göttingen erlässt derzeit keine Verordnung zur Kastration von Katzen“ (Ratsbeschluss vom 25.02. 2011). Eine von der Stadt erlassene Verordnung sei „nicht nur mit erheblichen Kosten, sondern auch mit hohem Verwaltungsaufwand verbunden. Würde gegen die Verordnung verstoßen, müssten Sanktionen ergriffen werden. Kontrollen, ob die Verordnung eingehalten wird, können mit dem derzeitigen Personal des Stadtordnungsdienstes nicht gewährleistet werden“.

Was sich daran inzwischen zum Positiven verändert hat, darauf darf man gespannt sein. Die Personalsituation jedenfalls nicht.

► Diskussion am 17. November im Rat.

### **Projektstart**

#### **Klimaschutz im Zentrum Bewerber/innen für klimaschutzrelevante Vorhaben gesucht**

pdg – Am Mittwoch, 18. Oktober 2017, startete das vom Klimaschutzmanagement der Stadt Göttingen im Rahmen verschiedener Partnerschaften entwickelte Projekt „Klimaschutz im Zentrum“. Ziel des Vorhabens ist, Klimaschutz in der

privater Zeichenlehrer. Mit Genehmigung der Universität konnte er wenig später eine „Zeichnungsakademie“ einrichten, um „das Studium der bildenden Künste zu befördern“. Im Jahre 1784 wurde er zum Aufseher der universitären



Punktierstich nach einem Selbstporträt(Ausschnitt)  
Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel

Kupferstichsammlung ernannt, 1796 zum Leiter der Gemäldesammlung, 1799 zum außerordentlichen Professor und 1813 schließlich zum ordentlichen Professor. Er ist der einzige Dozent der Georg-August-Universität, der eine Professur erhielt, ohne je ein Studium absolviert zu haben. Mit seinem schriftstellerischen Hauptwerk, der neunbändigen „Geschichte der zeichnerischen Künste“ (1798 bis 1821), schuf er das Standardwerk seiner Zeit.

Fiorillo starb am 10. September 1821 in Göttingen, nach ihm ist bereits eine kleine Straße benannt. Die Laudatio hält Prof. Dr. Thomas Noll, Kunstgeschichtliches Seminar der Georg-August-Universität Göttingen.

### **Neuerscheinung**

#### **Senioren- und Pflegewegweiser**

pdg – Eine neue Auflage der Broschüre Senioren- und Pflegewegweiser des Senioren- und Pflegestützpunktes Niedersachsen der Stadt Göttingen ist jetzt erschienen. Die komplett überarbeitete 7. Auflage veröffentlicht zahlreiche Informationen und Adressen rund um das Thema Älterwerden in Göttingen, die vom städtischen Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen aktualisiert oder neu aufgenommen worden sind. Der Senioren- und Pflegewegweiser richtet sich an ältere Menschen und deren Angehörige, an Pflegebedürftige und Menschen, die von Pflegebedürftigkeit bedroht sind, darüber hinaus auch an alle, die beruflich oder ehrenamtlich mit Seniorinnen und Senioren in Göttingen zu tun haben.

